

I5 CHELMNO/KULMHOF (PL)

Auf Erlass des Gauleiters Arthur Greiser wurde im Jahr 1941 ein Vernichtungslager im kleinen Ort Kulmhof am Ner errichtet. Dieser Ort wurde aufgrund der guten Verkehrsanbindung an das ca. 70 Kilometer entfernte Ghetto Lodz (H11) ausgewählt. Ziel des Vernichtungslagers war die Tötung der „zur Zwangsarbeit unfähigen Personen“ aus den umliegenden Ortschaften. Zur Tötung wurden sogenannte „Gaswagen“ verwendet. Hierbei handelt es sich um umgebaute Lastwagen, in die Kohlenstoffmonoxid umgeleitet wurde, wodurch die in den Frachtraum eingesperrten Personen erstickten. Im Dezember 1941 wurden 4.300 Roma, aufgrund einer Typhusepidemie, von Lodz nach Kulmhof verlegt. Binnen zwei Monaten wurden alle ermordet und zusammen mit 150.000 Juden sowie Tausenden sowjetischen Kriegsgefangenen in unmarkierten Massengräbern im Wald von Chelmno begraben.



1910

1951

1941-42

💡 Wusstet ihr

... dass „Gaswagen“ zunächst dazu verwendet wurden, Patientinnen und Patienten aus Behindertenheimen und -anstalten zu töten?
... dass erst ab 2004, im Rahmen der Entstehung eines Museums, das Massengrab der ermordeten Roma und Sinti gefunden wurde und dass auf diesem erst im Jahr 2016 ein Gedenkstein für die ermordeten Roma und Sinti errichtet wurde?

✎ Eure Aufgabe

Informiere dich über andere Vernichtungslager der NS-Zeit. Wodurch unterscheiden sie sich von Konzentrationslagern und welche Gemeinsamkeiten haben sie mit diesen? Finde und benenne mindestens drei Unterschiede beziehungsweise Gemeinsamkeiten.

📷 Zum Foto

Der am 3. August 2016 enthüllte Gedenkstein für die ermordeten Roma und Sinti in Chelmno. Kulturverein österreichischer Roma



<https://www.romasintigenocide.eu/de/i>